



imageBROKER.com / Erhard Nerger

Der Rothirsch steht zwischen den Fronten von Jägern, Landwirten und Förstern. Daran konnte auch das über 20-jährige Engagement der Deutschen Wildtier Stiftung nichts grundsätzlich ändern. Denn wenige Jahre können nicht umkehren, was sich zuvor über Generationen von Jägern und Wildtieren etabliert hat. Die Jagd auf Rotwild während der Nacht, auf Wildwiesen oder im Winter hat sich vielerorts ebenso in die Traditionen der Jäger eingebrannt wie in den Erfahrungsschatz eines alten Alttieres. Doch positive Entwicklungen im Umgang mit dem Rothirsch sind durchaus zu erkennen: Vier Bundesländer haben in den vergangenen Jahren formal die Rotwildbezirke abgeschafft, und Wildruhezonen und eine zügige Abschusserfüllung bis zum Jahresende werden mittlerweile von vielen Verwaltungen angestrebt und umgesetzt.

Um die Konflikte zwischen dem Nutzungsinteresse des Menschen an Wald und Feld auf der einen und den natürlichen Bedürfnissen des Rothirsches auf der anderen Seite zu lösen, braucht es einen langen Atem. Und es braucht die Einsicht, dass Rotwild zum Nulltarif unmöglich ist. Wer das einmal verstanden hat, der ist auch vor dem Hintergrund neuer Herausforderungen – wie etwa dem Waldumbau oder der drohenden genetischen Verarmung von Rotwildpopulationen – offen für die Wege eines besseren Miteinanders von Wildtier und Mensch. Nach wie vor liegt der Schlüssel dafür in einer klugen Jagdpraxis und in einem gemeinschaftlichen Management des Rotwildes und seines Lebensraumes.

Mit unserem 10. Rotwildsymposium wollen wir einen Blick auf die vergangenen 20 Jahre werfen und Kurs auf die Zukunft nehmen.

Das 10. Rotwildsymposium wird gefördert durch:



Bethmann Bank
ABN AMRO



FRANKONIA

Deutscher
NaturfilmPreis

Veranstaltungsorte

Get-together am Bundeskanzleramt
Zollpackhof, Remise
Elisabeth Abegg Straße 1 • 10557 Berlin

Tagung am Brandenburger Tor
Deutsche Wildtier Stiftung
Allianz Forum • Pariser Platz 6 • 10117 Berlin

Dinner im Reichstag
Reichstag, Restaurant Käfer
Platz der Republik 1 • 11011 Berlin
(Besucherempfangszentrum an der
Scheidemannstraße)

Hotel-Empfehlung

Steigenberger am Kanzleramt
Ella-Trebe Straße 5 • 10557 Berlin
Telefon 030 740 74 39 90
EZ 149 Euro/ DZ 169 Euro pro Nacht, inkl. Frühstück
Zimmer sind bis zum 20. April unter dem Stichwort
„Rotwildsymposium“ buchbar.

Anmeldung



Bitte melden Sie sich bis zum 9. Mai 2022 unter
www.DeutscheWildtierStiftung.de/Registrierung an.
Ihre Online-Registrierung ist aus Sicherheitsgründen und
nach Auflagen des Deutschen Bundestages notwendig.
Die Veranstaltung wird nach der 2G-Plus-Regelung durchgeführt.

Teilnahmegebühr

Tagung, Get-together und Dinner: **200 Euro**

Tagung, Get-together oder Dinner: **150 Euro**

Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum 10. Mai 2022 an:
Deutsche Wildtier Stiftung
IBAN: DE24 2005 0550 1002 2515 18
BIC: HASPDEHHXXX
Verwendungszweck: „IHR NAME - Rotwildsymposium 2022“

Posterausstellung

Alle Rotwildprojekte in Deutschland sind herzlich eingeladen,
ein Poster über ihr Projekt auf dem Rotwildsymposium zu
präsentieren. Bitte melden Sie Ihr Poster bis zum 10. Mai
2022 bei der Deutschen Wildtier Stiftung an.

Organisation

Susanne Haumann, Dr. Andreas Kinser
S.Haumann@DeutscheWildtierStiftung.de
Telefon 040 970 78 69 - 0

Deutsche Wildtier Stiftung
Christoph-Probst-Weg 4
20251 Hamburg
www.DeutscheWildtierStiftung.de
www.Rothirsch.org

10. Rotwildsymposium

Rückblick und Ausblick nach 20 Jahren
Rotwildarbeit der Deutschen Wildtier Stiftung

am 19. und 20. Mai 2022 in Berlin



Gedruckt auf 100% Altpapier 03.2022
Foto Titel: Ingo Arndt


DEUTSCHE
WILDTIER
STIFTUNG

Programm

Donnerstag, 19. Mai 2022

- ab 18.00 Uhr **Get-together am Bundeskanzleramt**
im „Zollpackhof“, Elisabeth-Abegg-Str. 1 · 10557 Berlin
mit Grill-Bufferet
- 21.00 Uhr **Die Deutsche NaturfilmStiftung präsentiert:**
„Das geheime Leben der Rothirsche“ (45 Minuten)
Der Filmemacher Axel Gebauer wird anwesend sein und beantwortet gern Ihre Fragen.

Freitag, 20. Mai 2022

- ab 08.30 Uhr **Anmeldung**
Deutsche Wildtier Stiftung
Allianz Forum am Brandenburger Tor
Pariser Platz 6 · 10117 Berlin
- 09.30 Uhr **Einführung**

**Zwischen Hamburg, München, Bonn und Klepelshagen:
20 Jahre Engagement der Deutschen Wildtier Stiftung
für den Rothirsch**
Prof. Dr. Klaus Hackländer (Deutsche Wildtier Stiftung)
- Der Mensch und der Rothirsch – Gedanken zu einem
zeitgemäßen Umgang mit großen Säugetieren in der Kul-
turlandschaft (2002 vorgetragen von Haymo G. Rethwisch)**
Prof. Dr. Dr. Sven Herzog (TU Dresden)
- 20 Jahre Rotwildarbeit der Deutschen Wildtier
Stiftung – Rückblick und Ausblick**

2002: Der Rothirsch – Ein Fall für die Rote Liste?
**2022: Genetische Strukturen des Rotwildes und deren
Konsequenzen für das Management der Art**
*Prof. Dr. Dr. Gerald Reiner (Justus-Liebig-Universität Gießen,
Arbeitskreis Wildbiologie)*

12.00 Uhr

2004: Ein Leitbild für den Umgang mit dem Rothirsch in
Deutschland
**2022: Leitbild Rotwild – auf alten Wechseln zu neuen
Wegen?**
Olaf Simon (Institut für Tierökologie und Naturbildung)

2006: Freiheit für den Rothirsch – Zur Zukunft der Rotwild-
gebiete in Deutschland
**2022: Genetische Auswirkungen der Landschaftszer-
schneidung auf Rothirsche in Deutschland**
*Prof. Dr. Niko Balkenhol (Universität Göttingen, Abteilung
Wildtierwissenschaften)*

**Mittagspause & Posterausstellung
zu aktuellen Rotwildprojekten**

13.00 Uhr

2008: „Jagdfrei“ für den Rothirsch! – Strategien zur Verrin-
gerung des Jagddrucks
**2022: Ob mit Büchse oder Mountainbike – der Mensch
stört das Rotwild**
*Dr. Rudi Suchant (Forstliche Versuchsanstalt Baden-Württem-
berg, Wildtierinstitut)*

2010: Der Hirsch und der Wald – von einem abgeschobenen
Flüchtling und seinem ungeliebten Exil
**2022: 15 Jahre Wild- und Wildeinflussmonitoring in und
um die größte Wildruhezone des Biosphärenreservates
Pfälzerwald**
*Dr. Ulf Hohmann (Forschungsanstalt für Waldökologie und
Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz)*

2012: Der Hirsch und der Mensch – mit den Erfahrungen
von heute zu Hegegemeinschaften von morgen
**2022: Hegegemeinschaften als Körperschaften öffentli-
chen Rechts – Erfahrungen aus Rheinland-Pfalz**
*Gundolf Bartmann (Forstamt Trier & Landesjagdverband
Rheinland-Pfalz)*

15.00 Uhr

2014: Gestresst, Verwaist und Eingesperrt – der ethische
Umgang mit unseren großen Wildtieren in Politik und Jagd
2022: Wie wir jagen wollen
*Prof. Dr. Markus Moling (Philosophisch Theologische Hoch-
schule Brixen)*

Kaffeepause

15.30 Uhr

2016: Der Hirsch als Naturschützer – Konsequenzen für
den Umgang mit Huftieren in Großschutzgebieten
**2022: Die ökologische Funktion von Rothirschen und
anderen wildlebenden Huftieren**
*Stefan Michel (Bundesfachausschuss „Wald und Wild“ im
NABU)*

2018: Der Rothirsch in der Überzahl – Wege zu einer tier-
schutzgerechten Rotwildreduktion
2022: Der tierschutzgerechte Alttier-Abschuss
Dr. Andreas Kinser (Deutsche Wildtier Stiftung)

**Die Rotwildarbeit der Deutschen Wildtier Stiftung –
ein Ausblick**
Prof. Dr. Klaus Hackländer (Deutsche Wildtier Stiftung)

ca. 17.00 Uhr

Ende

19.30 Uhr

Dinner im Reichstag
Reichstag · Restaurant Käfer
Platz der Republik 1 · 11011 Berlin
Besucherempfangszentrum an der Scheidemannstraße.

Im Restaurant sind max. 170 Teilnehmer zugelassen. Am
Empfang in der Scheidemannstraße findet die Sicherheits-
kontrolle statt. Alle Gäste benötigen für den Einlass ein
gültiges Ausweisdokument mit Lichtbild.

Wir erwarten Sie ab 18.30 Uhr.